



Luis Durnwalder. Foto: Land Südtirol

Zeitloses Kulturgut

„Ein Tiroler Volksliedarchiv hat gerade in der heutigen Zeit die verantwortungsvolle Aufgabe, die aus der Tradition gewachsene Volksmusik, als wertvolles Kulturgut, durch Erforschung, Sammlung, Dokumentierung und Pflege zu erhalten und weiterleben zu lassen. Ein Tiroler Volksliedarchiv hat Zukunft, wenn es die Veränderungen in der Gesellschaft und somit in der gelebten Volkskultur wahrnimmt und neue Wege wagt, ohne das eigentliche Ziel aus den Augen zu verlieren. Dies hat das Tiroler Volksliedwerk stets bewiesen, bedenkt man die innovative Veröffentlichung der Sammlung Koch-Wallner als ‚erstes virtuelles Tiroler Liederbuch‘ im Internet.“

In den Archivbeständen des Tiroler Volksliedarchivs ist auch Südtiroler Quellenmaterial aufbewahrt. Es freut mich, dass in diesem Zusammenhang enge Kontakte mit den fachlich verwandten Südtiroler Einrichtungen bestehen und dadurch auch im Bereich Volksmusik eine Zusammenarbeit zwischen den Tiroler Landesteilen möglich ist. In diesem Sinne wünsche ich dem Tiroler Volksliedarchiv viel Erfolg.“

Luis Durnwalder,
Landeshauptmann
von Südtirol

Rückschau und Ausblick von Archivleiter Manfred Schneider

Ureigenstes klingendes Abbild einer Region

„Jubiläen sind Stationen der Erinnerung und des Ausblicks. Die Rückschau zeigt eine bewegte Geschichte, die das Tiroler Volksliedarchiv durch die Zeit geführt und bis heute erhalten hat. Dieses Archiv ist nicht irgendeine Sammelstätte denkwürdiger Gegenstände, sondern der Bewahrungsort eines wesentlichen Bestandes der Identität Tirols. Das Volkslied ist nicht irgendeine Form von Musik, sondern ureigenstes klingendes Abbild einer Region, die sich damit identifiziert und musikalisch ausgedrückt weiß. Das Volkslied gehört so zur kulturellen Substanz jeden Landes und zum Selbstverständnis seiner Bewohner. Das Volkslied lebt bei und in den Menschen. ‚Volkslied‘ ist so kein begrenzter stilistischer Begriff, sondern ein funktionaler, der eine Musik umschreibt, die von möglichst vielen als zu ihnen gehörig akzeptiert wird. Das bedeutet aber nicht, dass jeder Tiroler



Manfred Schneider, Leiter des Tiroler Volksliedarchivs. Foto: Lari

das Volkslied schätzen oder gar lieben muss. Aber das Volkslied drückt unlegbar charakteristisch jeder Region musikalisch ihren Stempel auf.

Das Volkslied wandelt sich wie die Menschen, die es singen. Aus dem Wandel entsteht die Tradition und aus der Tradition die Notwendigkeit der

Dokumentation. Dies ist die Aufgabe des Tiroler Volksliedarchivs: Volkslieder, die zumeist mündlich überliefert werden, durch Tonaufnahme zu fixieren und so für Zwecke der Wissenschaft und Volksliedpflege in gewissenhafter, systematischer und kontinuierlicher Forschung einen repräsentativen und dauerhaften Quellenbestand zu schaffen. Obwohl das Tiroler Volksliedarchiv nun bereits hundert Jahre lang grundlegende Kulturarbeit für das Land und seine Bewohner vollbringt, ist diese fundamentale Institution von den offiziellen Vertretern des Landes bislang kaum wahr oder gar ans Herz genommen worden. Es ist zu hoffen, dass dieses nicht alltägliche Jubiläum eine dauerhafte Erinnerung hinterlässt und jene Wertschätzung erreicht, die das Tiroler Volksliedarchiv wie selbstverständlich verdient.“

Manfred Schneider
Archivleiter



Beginn der konsequenten Volksliedforschung in Tirol: erste Sammelfahrt Schneiders nach Osttirol. Sänger im Villgratental, 1982.